

© iStockphoto, Collage 12z



Die lebendige Kosmvision der Maya

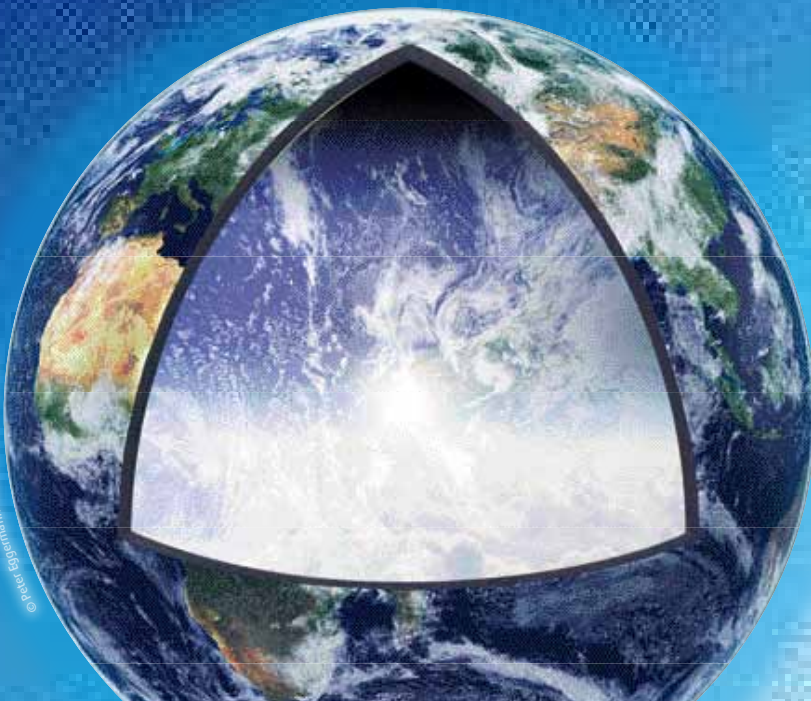
S.70

Besitzt die Zeit, wie auch der Raum, eine fraktale Struktur? Und kulminieren mehrere Zeitzyklen in diesem Jahr in einen einzigartigen Höhepunkt, der ein Ende und zugleich ein neuer Anfang ist? Davon ist der Maya-Kenner Martin Strübin überzeugt. Der Tzolkin, der Mayakalender, legt nahe, dass sich in der Zeit eine kosmische Ordnung entfaltet, mit der wir alle verbunden sind. Ausgerichtet nach den natürlichen Zyklen der Sonne und des Mondes weist er auf ein anderes, möglicherweise der Natur näheres Zeitverständnis hin, von dem wir lernen könnten.

Haben Himmelskörper einen leeren Innenraum?

S.110

Die Annahme, dass sich im Innern der Erde (und der anderen Himmelskörper) ein Hohlraum befindet, der möglicherweise sogar bewohnbar ist, galt noch im 19. Jahrhundert als ernstzunehmende Hypothese. Heute spricht man hingegen von einer „überholten Anschauung“. Tatsächlich jedoch vermeidet die Hohlkörpertheorie mehr astro- und geophysikalische Widersprüche der Planeten- und Sonnenentstehung, als sie neue Schwierigkeiten schafft.



© iStockphoto, Collage 12z

Mensch und Kosmos

Mysterien-Botschaften aus uralter Zeit 6

raum&zeit-Interview mit Dipl.-Ing. Axel Klitzke, Kamsdorf, von Detlef Scholz, Wolftratshausen

Wie oben so unten, wie innen so außen Der fraktale Aufbau der Schöpfung 12

Von Ötwin H. Pichler, Wolftratshausen

Magische Visionen großer Künstler 16

Von Prof. Allen Tager, Las Vegas, USA

Die Wiederentdeckung des verlorenen Kosmos 22

Essay über eine ganzheitliche Betrachtung von Raum, Schwerkraft und Licht

Von Jochen Kirchhoff, Berlin

Außerirdisches Leben – Warum in der Ferne suchen? 28

Von Robert Fleischer, Berlin

Kosmologische Gesetze und Mysterien

Planeten zeichnen kosmische Mandalas 34

Von Dipl.-Ing. Hartmut Warm, Hamburg

Der Zoll ist nicht von dieser Welt 42

Die wundersamen Symmetrien eines göttlichen Maße

Von Dipl. Ing. Axel Klitzke, Kamsdorf

Die Codes von Noah und der Cheops-Pyramide 46

Neue Einsichten zum Gebrauch der Zahlen bei den alten Ägyptern und in der Bibel

Von Prof. Dr.-Ing. habil Herbert Müller, Wismar

Göttliche Geometrie 52

Mathematisch-naturwissenschaftliche Informationen in den Pyramiden von Gizeh

Von Dr. Frank Rothe, Schwäbisch Hall

Altindische Veden waren unserer Wissenschaft voraus 60

Interview mit Armin Risi, Zürich, Schweiz von Thomas A. Hein, Wolfsheim

Pyramiden

Statthalter kosmischen Wissens



© Dudarev Mikhail - Fotolia.com

Universum, Raum und Zeit in der Kabbala 65

Über die untrennbare Verbindung von Mensch und Kosmos

Von Prof. Dr. Michael Laitmann, Israel

Die lebendige Kosmvision der Maya 70

HUNAB-KU, der Tzolkin und die Zeit-Matrix

Von Martin Strübin, Altenschwand

Alternative Kosmos-Konzepte

Urknall 76

Rotverschiebung und Hintergrundstrahlung können viel einfacher erklärt werden

Von Dipl.-Ing. Georges Bourbaki, München

Wirbelwelten 80

Leben im Äther

Von Dipl.-Phys. Gabi Müller, Norath

Gravitation funktioniert anders 87

Von Prof. em. Alfred Evert, Marbach (Neckar)

Druck im Erdinneren wird unendlich 90

Denkfehler der Physiker?

Von Dipl.-Ing. Rolf Grajek, Baddeckenstedt

Eine Schallwelle strukturiert den Kosmos 96

Der logarithmische Raum liegt unserer Welt zugrunde

Von Dr. rer. nat./RUS Hartmut Müller, München

Die Wirbel der Raumzeit 102

Hat Nassim Hamein die fundamentale Struktur des Vakuums gefunden?

Von Detlef Scholz, Wolfkratshausen

Voll oder hohl? – Das ist hier die Frage 110

Warum Himmelskörper einen leeren Innenraum haben könnten

Von Detlef Scholz, Wolfkratshausen

Fixpunkte

Editorial 3

Impressum 114

S.6, S.46, S.52

Die Pyramidenkulturen der Vergangenheit erstreckten sich um den gesamten Globus. Waren die megalithischen Bauwerke wirklich nur gewaltige Grabstätten und/oder astronomische Observatorien, wie es von den Altertumsforschern immer behauptet wird? Wer genauer hinschaut - wie unsere Autoren, der Bau-Ingenieur Axel Klitzke, Prof. Herbert Müller und Dr. Frank Rothe - wird jedoch Codes in den Bauwerken entdecken, die auf einen ganz anderen Hintergrund verweisen. Es deutet einiges darauf hin, dass die Erbauer über ein Wissen verfügten, das dem unsrigen weit überlegen scheint.

Urknall

viel Lärm um nichts

S.76

Dass die gesamte kosmische Unendlichkeit mit all den Myriaden Sternen und Galaxien einst in einem unendlich kleinen Punkt komprimiert gewesen sei, mutet so absurd an, dass dagegen das Märchen vom Geist aus der Flasche wie härteste Empirie daherkommt. Es verwundert daher nicht, dass die angeblichen „empirischen Befunde“, die die Urknallhypothese stützen, auch mühelos mit normalen physikalischen Vorgängen erklärt werden können.



Das Titelbild

visualisiert den Kosmos aus der Sicht alter Weisheitslehren, zum Beispiel der Ägypter, und neuerer alternativer Theorien.

© Pyramide: Maksym Gorpenyuk - Fotolia.com; Galaxie: NASA; Bildbearbeitung r&z